

PROF. DR. FREUD

28. 7. 1927

WIEN IX, BERGGASSE 19

Dear Mr Sweetser

Leining

Sie anheimliche Erkrankung Ihres
kleinen Harald, sein plötzliches
Entföhrtwerden, aus einem Kreis spiel-
ender Kinder die Sorge um die
anderen, die ohne zeitliche Begren-
zung übrig blieb das setzte sich zu
einem erschreckenden und demütig-
enden Gesamtbild zusammen, und
war wie auf uns wie eine Tarnung
erst Sie und Mrs Sweetser haben
das Persönliche dazu gebracht.
Indem Sie aus der selbstverschuldeten
Pflanz die Harald hier fand soviel
machten nicht die Nutzlosigkeit der
analytischen Arbeit betonen sondern
das erfreuliche Bild des Schicksals das
sie geschaffen hatte und indem Sie
die plötzliche Vergriffen Ihre Interesse
und Ihre Hilfsbereitschaft für
unsere Sie das Dunkel verahndet
der menschlichen Seele direkt
zum Vortritt über das brutale Schicksal
verhoffen wir danken Ihnen
beiden dafür
Ich bestätige den Empfang eines
Schecks auf 1000 die ich nach
Ihrem Wunsch für den International
Verlag verwenden werde er wolle
mich auch nach Kräften bereit
zur Unterstützung der folgenden
Raten Ich frische bei diesem
Anlass nicht zu verbergen dass
ich den Entwurf des Sie für
gezeichnet habe, den Sie für
Ihren Freund bei der Rockefeller
Stiftung

gesehen habe. Er erschien mir ausgezeichnet
in seiner Gastlichkeit, Entschiedenheit
und Stille. Ich dürfte natürlich
nicht so schreiben aber wenn Sie es
wenn kann ich mich darüber nur
freuen. Sie haben den Kampf gegen
Vorurteile aufgenommen. die ~~Bauso~~
heftig sind ~~die~~ ungerecht. Wenn
wir dem armen ^{wie} Kind auf solche
Art die Sicherung unseres Bestandes
zu danken hätten ich fürchte
es wäre zu schön aber Ihr Verdienst
bleibe unverkleinert.
Mit den aufrichtigsten Wünschen
für Ihr Wohlergehen und das
Ihrer Kleinen Ihr ergebener
Freund

Freud to Arthur Sweetser, 28 July 1927. Antiquariat INLIBRIS Gilhofer Nfg. GmbH,
Vienna, April 2025, £19,352.

Catalogue description

4to. 1½ pp. On headed stationery. In German to the American journalist and statesman Arthur Sweetser (1888-1968) on an alarming incident involving Sweetser's son, Harold, who is suffering from a "sinister illness" that recently caused him to have a seizure when playing with other children; and with thanks for the positive attitude Sweetser has nonetheless retained towards the psychoanalytic treatment his son had received: "Die unheimliche Erkrankung Ihres kleinen Harald, sein plötzliches Entführtwerden aus einem Kreis spielender Kinder [...] setzte sich zu einem erschreckenden und demütigenden Gesamtbild zusammen und wirkte auf uns wie eine Lähmung [...]. Indem Sie aus der selbstverständlichen Pflege, die Harald hier fand soviel machten, nicht die Nutzlosigkeit der analytischen Arbeit betonten sondern das erfreuliche Bild festhielten, das sie geschaffen hatte [...], haben Sie das Dunkel verscheucht, der menschlichen Seele direkt zum Sieg über das brutale Schicksal verholfen [...]". - Freud further acknowledges the receipt of a cheque for \$1,000 to support the "Internationaler Psychoanalytischer Verlag", and thanks Sweetser for writing a letter to the Rockefeller Foundation in support of psychoanalysis. - Traces of rust near upper left corner. Otherwise in excellent condition. Seller Inventory # 63307